

vogt frauwen eines stickhlis bodens halber mit Urba[n] Andress [=An-  
**dres**, gleichfalls von Arbon?] in einige contradiction gerathen, dis-  
 ser erstere dafür halten wollen, samb der vorhin beliebig geweste  
 contract von seiner vogts frauwen umb der ursachen von selbiger wä-  
 here aufgehbt worden, also sie primo durch disen schickh praegraviert  
 zue sein vermeinete, so dan 2<sup>do</sup> auch der waisen Obervogt seinen con-  
 sens hierzue nicht ertheilt hette, welches urba[n] Andress, und dz  
 solcher schickh von Ursula hasslerin niemahls wahre abgeschlagen  
 worden, gäntzlich negierete, ist durch unbeliebige scheltung von  
 seinem gegentheil an Ehren gelombdet worden, umb deren gebürende re-  
 paration er auch an seinem hohen orth sich insinuiere thuet. Nun  
 kan ich für mein wenige person allein diss attestieren, dz von mihr  
 solcher contract noch für guet gehaissen, noch aufgehbt worden,  
 solte auch urba[n] Andress sich besser bedacht haben als gegen  
 u[l]rich Mehl, welcher dess gerichtts, auch in diser streitsach kein  
 utile nicht hatte, dan allein seiner vogt frauwen gebürendes inte-  
 ress zue observieren, gleich in so unbeliebige und Ehrenrierische  
 reden auszuebrechen, wie dan auf sein bey alhiesigem amt vorhin be-  
 schehnes erclagen er so wohl, als sein gegentheil auf ein compromiss  
 verwissen worden. verhoffe demnach es werde Mein hochgeehrter herr  
 Landtvogt nach erfindung der sachen den unschuldigen seine causam  
 zue fovieren, mit hin den schuldigen in die expensas zue condemnieren,  
 nach seiner angebohrnen aequanimität gegen geruehen, die strait  
 sach aber an sein gehörigen orth hinwiderumb zue verweissen sich be-  
 lieben lassen: recommendiere mich zue bestendigen favor, und verhar-  
 re ...".

1) Das Adressenschildchen ist auf Blatt 224<sup>V</sup> aufgeklebt.

---

Original - AH 136, 223-224 - Blatt 224<sup>V</sup> leer

## 130

1716 Juni 10., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [ABT] FRANZ [I. TROGER] AN [ALT] AMMANN [UND  
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN  
 VON GESTELBURG, ZUG

---

"Sende die Copias so man Verlangt wegen dem S. Margarethen  
 Marckh[t]<sup>2</sup> [- Sankt Margarethen war eine Herrschaft der Abtei Fi-  
 schingen -], Und bitte die HH. Ehrengsanten [auf die gemeineidg.  
 Tagsatzung vom 5. bis 18. Juli 1716 in Frauenfeld: Klemens Damian  
 Weber und Christoph II. Andermatt]<sup>3</sup> zue befelchen [d.h. zu instruieren]

ren] damit sie den HH [Bürgermeister und Rat] Von Zürich auf Jhre neue instantias kein antworth, alss Von einer aussgemachten sach, mehr geben, die 3. Stett stein [am Rhein], Frauenfeld, Und Wyll [=Wil] müessen sich auch widerum opponieren aus Jhrem ghaiss; die einige Ursach das Zürich nit will ist weil S. Margarethen ganz Catholisch Und Von Catholischen solle regiert werden, wan es an einem Lutherischen [- Martin **Luther** -, d.h. neugl.] Orth were die sach schon richtig. Befihle also das gscheft Und mein Gottshaus Und Verbleibe ...

Lege bey die Verlangte Copias etc."

- 1) Das Adressenschildchen ist auf Blatt 226<sup>v</sup> aufgeklebt.
- 2) s. Zurlaubiana AH 105/91
- 3) s. EA VII 1, 106 Nr. 80, wo das Thema freilich nicht abgehandelt wurde. Letztmals war bezüglich des Markts in St. Margarethen auf der vom 30. Juni bis 15. Juli 1715 in Frauenfeld stattgefundenen gemeineidg. Tagsatzung verhandelt worden. Stadt und Amt Zug war damals u.a. auch durch Be- at Jakob II. Zurlauben vertreten gewesen, s. ebenda 85 (Nr. 62) sowie 87 (Nr. 63) spez. 823 Art. 706ff.

---

Original, mit Siegel - AH 136, 225-226 - Blatt 225<sup>v</sup> und 226 leer

## 131

[1708] Juli 22.

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN UNBEKANNT<sup>1</sup>

---

"Jch underfange mich zwar einer grobheith meinem H. mit gegenwertigen Zillen zu bemüehen ist dises die Ursach, weilen ich gesteren abents spath hier angelant wider auss dem toggenburg [- Toggenburger Landrechtsstreit! -] es wird (ich zweiffle nit) meinem ... H. albereith bekant sein das drey personen im doggenburg gefangen alss zwey wib und ein mansperson; den 19ten dis ist ein Landtag<sup>2</sup> ausgekündt worden am morgen um fünff Uhr ist H. Landtshoffmeisters [der Abtei St. Gallen, Georg Wilhelm **Rinck von Baldenstein**] diener Von [der am 1. Juli 1708 begonnenen Jahrrechnung in] baden<sup>3</sup> komen und hat ein protestationschreiben Von den 7 Catollischen Orthen gebracht, darauf haubtm. [Johann Rudolf] **Keller** [von Bütschwil] selbsdriten in den humelwald geritten zu H. [alt] Landtv[ogt im Rheintal Josef Anton] **stadler** welcher mit seinem schwager hans **Peter** dort war darauf seind seie um halber Zechin auf das rathus [in Lichtensteig?] gangen mit aller angestalt, als wan seie richten wolten darauf ist H. Obervogt [auf Iberg, Franz Anton] **schorno** H. [äbtisch-st. gallischer Ammann in Lichtensteig, Johann] Leander **German[n]** Von ihr